

Ja, Ich will

Kastelruther Spatzen

Sie konnte nie so wie andre Kinder spiel'n
Konnte niemals das Gefühl der Freiheit fühl'n
Denn ihr Arzt sagte: Sie wird niemals geh'n
Und es fiel ihr schrecklich schwer das zu versteh'n
Tausend mal schlief sie unter Tränen ein
Und sie fühlte sich so traurig und allein
Aber dann eines Tag's da sagte sie
Ich bin stark denn meinen Traum verlier' ich nie

Ja ich will nach morgen schau'n
Ja ich will der Hoffnung trau'n
Ja ich will die Liebe tief im Herzen spür'n
Ich will in jedem Augenblick
immer kämpfen für das Glück
Ja ich will, ich will den Glauben nie verlier'n.

Und dann blieb sie nicht mehr allein zu Haus'
Fuhr mit ihrem Rollstuhl zu den ander'n raus
Machte mit so gut es ging bei ihrem Spiel
Und da war ein junge, der ihr gut gefiel
Irgendwann hat er dann zu ihr gesagt:
Hast du eigentlich gemerkt, dass ich dich mag
Und da sah sie ihn nur ganz zärtlich an
Denn sie spürte, eine Liebe die fing an.

Ja ich will nach morgen schau'n
Ja ich will der Hoffnung trau'n
Ja ich will die Liebe tief im Herzen spür'n
Ich will in jedem Augenblick
immer kämpfen für das Glück
Ja ich will, ich will den Glauben nie verlier'n.

Ja ich will...
Ja ich will...
Ja ich will, ich will die Hoffnung nie verlier'n.